GÜPL Völtendorf – Absage für Natura 2000 Gebiet?

Dass der ehemalige Truppenübungsplatz bei St.Pölten mit knapp 40 hochgradig geschützten Tierarten eines der wertvollsten Areale Niederösterreichs darstellt, ist Ihnen, liebe Leser der LANIUS-Info, hinlänglich bekannt. Jedes Jahr gelingt es unserem Verein von Neuem, weitere seltene Tierarten nachzuweisen. So gelang heuer im April Thomas Hochebner und Gerhard Rotheneder der Erstnachweis des Weißsternigen Blaukehlchens.

Brutverdacht des Blaukehlchens am GÜPL

Der hübsche kleine Vogel gehört in Österreich nach der aktuellen Roten Liste zu den „stark gefährdeten" Brutvogelarten und weist im Alpenvorland des Mostviertels einen Vorkommensschwerpunkt auf. Europaweit ist er in der Vogelschutzrichtline Anhang 1 zu finden.

Der Wachtelkönig wird seit einigen Jahren am GÜPL beobachtet. Heuer gibt es sogar Brutverdacht. Foto: T. Hochebner

Das Blaukehlchen und der schon seit Jahren immer wiederkehrende Wachtelkönig, beide heuer mit Brutverdacht am GÜPL, stellen zwei besonders wertvolle Schutzgüter in diesem stark bedrohten Gebiet dar. Eine weitere europaweit geschützte Art ist der Alpenkammmolch (*Triturus carnifex*), welcher durch die Kammmolcherhebung 2014 am GÜPL verbreitet nachgewiesen wurde. Diese Population des größten heimischen Molches war der Hoffnungsschimmer, dass der GÜPL zum Natura 2000 Gebiet ernannt werden würde.

Der GÜPL als NATURA 2000-Gebiet?

Was für die FG LANIUS eine naturschutzfachliche Notwendigkeit ist, stellte die NÖ Landesregierung beim entscheidenden Bewertungsseminar der EU im April in Wien durch für uns nicht nachvollziehbare Argumente in Frage. Als Folge davon wurde der GÜPL aus der Liste der nachzunominierenden Schutzgebiete gestrichen, was ein herber Rückschlag im Kampf um diesen „Biodiversitäts Hotspot" darstellt.
Um der Sache noch mehr Nachdruck zu vereihen, hat David Paternoster die Wertigkeit des GÜPL als NATURA 2000-Gebiet für den Kammmolch recherchiert. Sie finden seinen Bericht in dieser LANIUS Ausgabe.

1 ha Waldwiese umgeackert

Neben dem Rückschlag am Verhandlungstisch gab es noch ein weiteren Verlust für das umstrittene Gebiet. Ein Landwirt ackerte ohne Bewilligung im Frühjahr ca. 1 ha Waldwiese um.

LANIUS informierte die zuständigen Stellen und verlangte, dass diese Fläche wieder zu einer Wiese rückgestaltet wird.

Markus Braun

Wiesenumbruch am Südrand des GÜPL. Foto: LANIUS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lanius

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 24_01-02

Autor(en)/Author(s): Braun Markus

Artikel/Article: GÜPL Völtendorf - Absage für Natura 2000 Gebiet? 6